



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit	08.05.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Siemens-Werk in der Vogelweiherstraße im Wandel
- Beispiel für Digitalisierung von Industriebranchen in Nürnberg**

Sachverständiger: Herr Gerald Eberwein, Betriebsratsvorsitzender Siemens Nürnberg V

Bericht:

Im März 2016 hatte die Siemens AG angekündigt, im Bereich elektrische Großantriebe im Werk in Nürnberg in der Vogelweiherstraße 590 Arbeitsplätze abzubauen. Der Arbeitsplatzabbau und die -verlagerungen bei Siemens in Nürnberg unterstrichen die Notwendigkeit, neue industrielle Kompetenzen zu entwickeln, um auf diese Weise Nürnberg als Industriestandort zukunftsfähig aufzustellen.

Die Vorlage stellt die Entwicklung des Werks der Siemens AG in der Vogelweiherstraße dar. Zudem wird dargelegt, wie durch das Projekt "R2D Road to Digital Production" die digitale Transformation der Produktion am Standort umgesetzt wird.

In der Sitzung berichtet Herr Gerald Eberwein, Betriebsratsvorsitzender Nürnberg V und ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall (Nürnberg), als Sachverständiger über die aktuelle und zukünftige Entwicklung am Siemensstandort Vogelweiherstraße.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass die Maßnahme diskriminierende Auswirkungen hat. Vielmehr verfolgt sie das Ziel der Vereinfachung und Unterstützung von Fertigungsprozessen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

